

Jahresrückblick 2024





Hanns Fricker,
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Tierfreunde



Wir engagieren uns Tag für Tag für unsere tierischen Freunde und unsere tolle Community:

Stefan Graf, Manuela Fuchs und Bernadette Christen.

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns, in dem unzählige Tiere und ihre Familien wieder zueinander finden konnten. Wir haben dies gemeinsam erreicht, mit Ihrer unermüdlichen Unterstützung. Erfreulich dabei: Mit Ausnahme der Hunde ging die Zahl der vermissten Haustiere 2024 zum ersten Mal leicht (um 4,4 Prozent) gegenüber dem Vorjahr zurück. Naturgemäss bildeten die Katzen mit über 27 000 die grösste Gruppe. Auch hier kamen im laufenden Jahr fast 1000 Meldungen weniger herein als 2023. Doch auch wenn der Trend erfreut, so bleibt unsere Aufgabe doch bestehen. Denn zu jedem vermissten Tier gehört eine Familie, die bangt und hofft. Jede Wiedervereinigung erinnert uns daran, warum unsere Arbeit so wichtig ist.

Um vermisste Tiere zu finden, braucht es eine breit aufgestellte Organisation. In diesem Sinne möchten wir uns von Herzen bei allen Beteiligten bedanken. Bei unseren Telefon-Angels, welche rund um die Uhr erreichbar sind. Bei den unzähligen engagierten Helferinnen und Helfern. Bei den einfühlsamen

Tierärztinnen und Tierärzten. Bei den vielen kooperierenden Tierheimen. Bei den verschiedenen Behörden. Und nicht zuletzt bei Ihnen – der Gemeinschaft, die unsere Mission mitträgt.

Die STMZ ist eine gemeinnützig anerkannte Non-Profit Organisation. Wir beziehen keinerlei staatliche Subventionen. Trotzdem wollen wir auch weiterhin unsere Dienste kostenlos anbieten: Ein Tier zu finden darf keine Finanzfrage sein! Dies ist aber nur möglich, wenn Sie uns weiterhin Ihre Treue zeigen und uns finanziell unterstützen. Ihre Spenden können von den Steuern abgezogen werden. Gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, verlorene Haustiere sicher wieder nach Hause zu bringen, den Tieren und den Menschen zuliebe. Danke, dass Sie Teil dieser Mission sind.

Ihr Hanns Fricker
Präsident des Verwaltungsrats



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram!



Spendenkonto
PostFinance
IBAN CH26 0900 0000 6041 4215 9

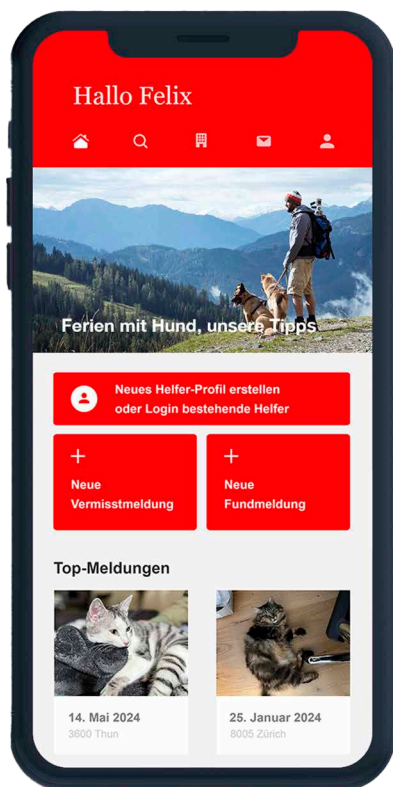


Die Technik kann viel nützen. Doch man muss sie nutzen.

2024 brachte einige markante technische Neuerungen für die STMZ. Unsere Geschäftsführerin Bernadette Christen freut sich darauf, dass möglichst viele Mitglieder unseres Helfernetzwerks die neuen Möglichkeiten nutzen werden.

Bis anhin wurden lediglich Meldungen über vermisste Tiere an die Helferinnen und Helfer der STMZ in der jeweiligen Region weitergeleitet. Seit diesem Jahr ist es neu auch möglich, Fundmeldungen zu erhalten. Sie können diese Option online in Ihrem Profil mühelos anpassen. Wir sind überzeugt, dass dadurch «Streuner» besser erkannt werden und Informationen schneller zu den richtigen Menschen gelangen.

Ebenfalls konnten wir 2024 endlich mit der Entwicklung der STMZ-App beginnen. Dank ihr werden Sie künftig noch einfacher und schneller Zugriff auf unsere Dienstleistungen haben: um Vermisst- und Fundmeldungen in unserer Datenbank abzurufen – um die nächste Tierarztpraxis zu finden – um ein Chip-Lesegerät zu organisieren und vieles mehr, sofort und überall! Auch für unser Helfernetzwerk wird die App Vereinfachungen bringen: So lassen sich künftig auch Adress- und Korrespondenz-

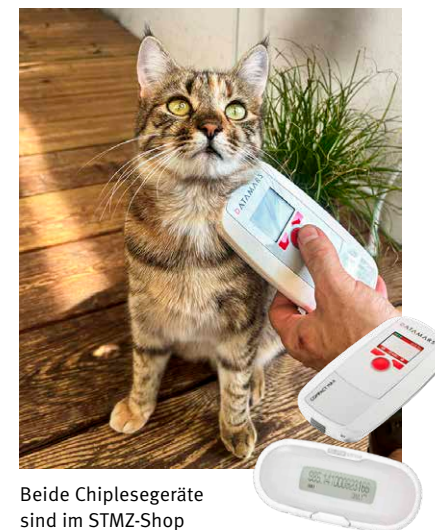


änderungen viel bequemer erledigen. Doch wir möchten mit der App noch weiter gehen – und unserem Helfernetzwerk eine Chat-Plattform bieten!

Das Chipen ist eine weitere moderne Technologie – sehr wirkungsvoll und deshalb für uns eine Herzensangelegenheit. Doch man muss sie auch nutzen, damit sie nützt. Leider erfuhren wir im vergangenen Jahr wieder mehrmals, dass es nach wie vor Gemeinden und Kleintierkörpersammelstellen gibt, die unbekannte, tote Tiere nicht mit einem Chiplesegerät kontrollieren.

Handkehrum gibt viele verschiedene neue technische Möglichkeiten, unsere gemeinnützige Arbeit mit einer Spende zu unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass immer mehr Menschen dies digital via Online-Banking oder per Twint tun. Eine weitere praktische Variante: Aktivieren Sie uns über Ihr Online-Banking in Ihrem eBill, und sie erhalten unsere Spendenanfragen digital und direkt auf Ihr Bankkonto.

Stichwort Unterstützung: Auch im vergangenen Jahr durften wir wieder grosszügige Zuwendungen entgegen-



Beide Chiplesegeräte sind im STMZ-Shop erhältlich.

nehmen. Hervorheben möchten wir die Sammelaktionen zu Gunsten der STMZ bei Geburtstagen, an Weihnachtsmärkten oder sonstigen Anlässen. Auch Schulen, Jugendorganisationen oder Vereine haben für die STMZ gesammelt und sich zum Teil kreative und überraschende Sammelaktionen einfallen lassen. Ihnen allen vielen, vielen Dank!

Warum werden so viele Tiere vermisst, der Chip aber nicht?

Das Chippen sollte inzwischen eigentlich schweizweit gang und gäbe sein. Leider ist dem nicht so. Dabei ist es das beste Mittel, um unbekannte Findeltiere zu identifizieren. Und einfach dazu. Ein dringender Appell an alle, die ihre Lieblinge wirklich lieben.



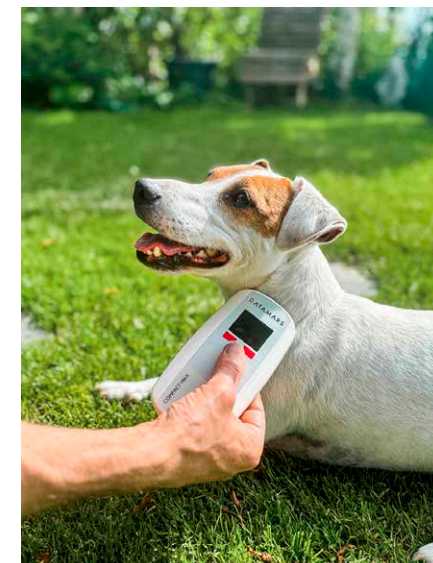
Seit ihrer Gründung vor über 20 Jahren empfiehlt die STMZ Menschen mit Haustieren (allen voran den Katzenbesitzerinnen und -besitzern) das Chippen. Seit 2006 ist es in der Schweiz bei Hunden sogar obligatorisch, und bezüglich Katzen gab es bereits mehrere politische Vorstösse. Diese scheinen auch nötig zu sein. Im Jahr 2024 waren nämlich gerade einmal 27 Prozent der vermissten oder gefundenen Katzen gechipt. Das ist zwar

1 Prozentpunkt mehr als im Vorjahr, aber immer noch viel zu wenig! Deswegen ist es für uns schlicht und einfach ein Muss, einmal mehr auf diese wirkungsvolle Methode aufmerksam zu machen. Hierzu eine erhellende Episode aus unserer täglichen Arbeit: Kürzlich kontaktierte uns Frau Imboden und bat um Rat – ihre Katze «Schnurrli» war verschwunden. Die Vermisstmeldung und die Suchplakate wurden beachtet, und



so erfuhr Frau Imboden eine Woche später von einem STMZ-Helfer, dass im Zentrum ihres Dorfes eine entsprechende Katze gesichtet worden sei. Das Büsi, inzwischen in der Obhut der Finderin, war aber leider nicht gechipt. Zudem handelte es sich um eine braun-gezeichnete Samtpfote. Und so hatte Frau Imboden grosse Mühe zu beweisen, dass die gefundene Katze auch wirklich ihr gehörte.

Mühsam wird es auch für Hauskatzen ohne Freigang. Diese werden oft nicht gechipt, eben weil sie nicht nach draussen dürfen (so ein oft gehörtes «Argument»). Leider bekommen wir regelmässig Vermisstmeldungen von solchen Tieren, die dann aber doch ausbüxen. Das bedeutet für die geliebten Samtpfoten in einer für sie völlig ungewohnten Umgebung umherzuirren, mit Strassenverkehr und vielem anderem, das ihnen Angst macht. Sie verstecken sich dann oft und reagieren nicht auf die Rufe ihrer verzweifelten Besitzer. Zudem kennt sie niemand in der Umgebung, da sie ja sonst nie draussen sind. Wir raten deshalb eindringlich, auch diese Hauskatzen zu chippen.



Die «Operation» ist einfach und schnell, es ist nicht einmal eine Betäubung nötig. Der Chip ist passiv, d.h. seine Daten werden erst vom Lesegerät erfasst. Die winzige Haustier-ID, nicht grösser als ein Reiskorn, ist beliebig oft ablesbar. Kurz: Es gibt eigentlich keinen Grund, Ihr Haustier nicht zu chippen!



Ein Findeltier, das gehört mir – wirklich?

Wie ist das eigentlich genau, wenn einem ein unbekanntes Tier zuläuft? Es gibt da nämlich Vorschriften, und nicht jedes Büsi, das herumstreunt, ist zwangsläufig heimatlos. Wir wollen hier einmal die Dinge etwas einordnen.



2024 erreichten über 11 000 Fundmeldungen die STMZ: Wunderbar, was Tierfreundinnen und Tierfreunde vollbracht haben! Ein Findeltier muss von Gesetzes wegen bei der STMZ oder bei der kantonalen Fundmeldestelle gemeldet werden. Und wenn nach zwei Monaten Wartefrist der Besitzer nicht ausfindig gemacht werden konnte, geht das Eigentum des Tieres an den Finder über. Hat man nicht die Absicht, ein Findeltier zu behalten, dann muss man es vor Ablauf der Wartefrist in ein Tierheim bringen. Aber wann soll man sich um ein Tier kümmern oder es gar mit nach Hause nehmen?

Gerade bei Katzen ist das nicht ganz einfach. Bedenken Sie: Nicht jedes unbekannte Tier ist heimatlos. Vielleicht ist es ja neu zugezogen im Quartier. Unser Rat: Erst eingreifen, wenn eine Katze verletzt, abgemagert oder kränklich ist und ungepflegt aussieht. Gerade bei verletzten Tieren ist auch der Tierschutz in Ihrer Nähe eine kompetente Anlaufstelle. Melden Sie auf jeden Fall jedes Tier, welches Sie nach Hause nehmen, auf unserer Website und prüfen Sie bei einem Tierarzt oder der Polizei, ob es gechipt ist (bei Hunden besteht ja bereits ein Chip-Obligatorium).

Und hier noch ein Tipp: Wenn Sie sich um eine streunende Katze Sorgen machen, können Sie dem Tier ein Papierhalsband mit einer Nachricht für die allfälligen Besitzer um den Hals legen. Papier deshalb, dass es reisst, wenn die Katze irgendwo hängenbleibt.

Dieses Netzwerk hält – denn es ist aus Freude entstanden.

Nachbarschaftshilfe und Solidarität: Diese Werte bilden die Grundlage des STMZ-Helfernetzwerks bei der Suche nach vermissten Tieren. Und je engmaschiger es wird, desto mehr Menschen erleben das Wunder der Wiedersehensfreude. Machen Sie mit!

Über 37 000 Personen in der ganzen Schweiz sind bei der STMZ als Helferin und Helfer registriert. Wir möchten diesen Kreis aber noch vergrössern. Heute kann es den Nachbarn treffen, morgen sind Sie selbst dankbar für Unterstützung. Sorgen Sie vor und bauen Sie in Ihrem Quartier unser Helfernetzwerk aus. Die Registrierung auf unserer Website ist kostenlos und frei von Verpflichtungen. Sie kann auch jederzeit rückgängig gemacht werden. Mitmachen und Zeichen setzen – Nachbarschaftshilfe und Solidarität, die wirklich etwas bewirken!

Neu werden nebst den Vermisstmeldungen auch die Fundmeldungen per E-Mail ans Helfernetzwerk weitergeleitet. Dadurch sollen streunende Tiere schneller erkannt und Informationen über die Besitzer besser ausgetauscht werden können. Auch besitzen immer mehr Helferinnen und Helfer ein eigenes Chip-Lesegerät. Wir dürfen diese Kontaktdaten weitergeben, wenn irgendwo eine unbekannte Katze geprüft werden muss. So entstehen im Quartier schöne Begegnungen und Bekanntschaften für einen guten Zweck.



Die STMZ-App, welche wir momentan entwickeln, hat ebenfalls zum Zweck, dass unsere Helferinnen und Helfer einfacher an Informationen kommen. Das ist erst der Anfang einer neuen Ära – wir halten Sie hier und online auf dem Laufenden über alle guten Entwicklungen der STMZ, nicht nur die technischen!



Deine Spende. Einfach bezahlt.

Die STMZ sucht Filmstars – für einen guten Zweck!

«eBill» heisst die praktische und flexible neue Möglichkeit, uns online eine Spende zukommen zu lassen. Um sie zu bewerben, suchen wir foto- und videogene Haustiere. Steht Ihr herziges Büsi oder Ihr braver Bello gern vor der Kamera?

So machen wir «tierisch gute» Filmstars:

Gerne möchten wir mit einer Online-Kampagne die umweltschonende elektronische Spendenmöglichkeit über «eBill» noch bekannter machen. Und Sie können uns zusammen mit Ihrem Haustier dabei helfen: Schicken Sie uns ein Video oder eine Bilderstrecke, welche Ihre Geschichte mit der STMZ erzählt. Das Hochladen direkt auf unsere Website geht einfach und schnell. Für die besten Videos und Bilder mit den meisten Likes winkt ein Geschenk von uns!

Und so einfach funktioniert «eBill»:

«eBill» ist eine praktische, einfache und sichere Möglichkeit, direkt von Ihrem Bankkonto aus Geld zu überweisen. Wenn Sie uns via «eBill» beschenken möchten, dann aktivieren Sie die STMZ als Empfängerin über Ihr Online-Banking-Konto (dort finden Sie auch genauere Angaben zu «eBill»).

Danach erhalten Sie unsere Spendenmailings digital direkt auf Ihr Bankkonto. Dabei bleiben Sie vollständig frei: Sie entscheiden jedes Mal aufs Neue, ob und wie viel Sie uns spenden möchten. Und das ganz ohne umständlichen «Papierkram». Vielen Dank schon jetzt für Ihre Zuwendung!



Zeigen Sie Herz und kaufen Sie einen Herzkleber als Zeichen Ihrer Solidarität: www.stmzshop.ch



Schon zu Lebzeiten Engel sein: Bei uns kannst du das!

Sie stehen mit beiden Beinen auf der Erde – und leisten dennoch Himmlisches: die Telefon-Angels der STMZ. Ihre Aufgabe ist erfüllend, aber auch anspruchsvoll.



Du bist ein empathischer Mensch, telefonierst gern und hast Lust, daheim bei dir Anrufe an die STMZ zu beantworten? Du bist bereits pensioniert, hast einen PC und möchtest dir etwas Kleines dazu verdienen? Und du wärest bereit, dich für mindestens sechs Monate für Haustiere sowie ihre Besitzerinnen und Besitzer engagieren? Ja, ja, ja und ja?

Hurra! Dann haben wir uns gefunden, und können gemeinsam in Aktion treten. Als Telefon-Angel arbeitest du von zu Hause aus, um unser Vermisst- und Fund-Hotline-Team zu ergänzen. Deine Aufgabe besteht darin, den Anrufenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn es

darum geht, ihr geliebtes und vermisstes Haustier wiederzufinden. Oder du veranlasst, dass bei einer gefundenen Katze der Chip ausgelesen wird.

Telefon-Angel zu sein ist eine interessante und sinnvolle Aufgabe, zum Wohle unserer Haustiere. Damit du aber eine gewisse Routine erhältst, musst du pro Woche mindestens vier bis fünf Stunden Bereitschaftsdienst leisten können. Das bedeutet, dass du während dieser Zeit bereit bist, am eigenen PC und mit dem STMZ-Handy unsere Hotline zu bedienen. Wann du das Telefon einschaltest, entscheidest alleine du. Du wirst von uns sorgfältig geschult und wir unterstützen dich jederzeit.

Bei Fragen erreichst du uns telefonisch während den Bürozeiten. Und deine Bewerbung kannst du uns gerne an bernadette.christen@stmz.ch senden. Wir freuen uns auf dich!

Das STMZ-Team



Das Lösungswort steckt im Buchstabensalat!

Knobeln Sie auch dieses Jahr wieder bei unserem Wettbewerb mit. Wer weiss, vielleicht gewinnen ja gerade Sie einen unserer drei Preise!

Im Buchstabensalat rechts verstecken sich 24 Wörter (darunter aufgeführt), und zwar waagrecht oder senkrecht und sich auch überschneidend. Finden Sie die Wörter und setzen aus den übrigen Buchstaben das Lösungswort zusammen. Dieses geben Sie online auf www.stmz.ch/quiz zusammen mit Ihren Kontaktdaten ein – und gewinnen mit ein wenig Glück einen der folgenden Preise:

- 1. Platz 2 Retourenfahrten mit der «Cabrio»-Bahn aufs Stanserhorn
- 2. Platz 2-Jahres-Abonnement der «TierWelt»
- 3. Platz 2 Sicherheitslampen Ihrer Wahl aus unserem Online-Shop

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2025. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, und es wird keine Korrespondenz geführt. Wir wünschen Ihnen viel Spass und drücken die Daumen!

TierWelt
LESEN. STAUNEN. ERLEBEN.
JETZT PROFITIEREN NUR 119.- STATT 149.-*

*Angebot gültig bis am 28.02.2025. Nur für Neuabonnent:innen in der Schweiz, die während der letzten 12 Monate keine TierWelt abonniert haben.

B	K	A	T	Z	E	G	N	U	T	S	I	E	L	P	L
X	S	P	E	N	D	E	Z	E	N	T	R	A	L	E	P
I	Y	P	Z	T	U	H	C	S	R	E	I	T	C	F	N
M	R	E	E	D	N	U	E	R	F	Y	Q	B	T	E	E
P	E	N	E	H	C	U	S	R	E	I	T	S	U	A	H
F	F	Y	N	O	I	T	A	S	I	N	A	G	R	O	C
U	L	A	P	P	L	I	K	A	T	I	O	N	H	S	S
N	E	S	H	H	T	I	E	R	L	I	E	B	E	T	N
G	H	G	E	W	I	S	S	H	E	I	T	H	R	G	E
B	N	H	S	N	E	M	M	A	S	U	Z	U	Z	U	M
F	T	Q	H	O	F	F	N	U	N	G	Y	N	K	Z	U
Z	P	R	O	S	P	E	K	T	G	C	S	D	L	M	X
Q	K	A	S	T	R	I	E	R	E	N	V	L	E	U	S
H	C	I	T	T	I	S	N	E	L	L	E	W	B	Y	Z
E	P	S	O	L	I	D	A	R	I	S	C	H	E	J	T
U	O	W	B	T	S	S	I	M	R	E	V	L	R	J	S

- | | | | |
|----------|--------------|------------|------------|
| HUND | ORGANISATION | GEWISSHEIT | HELFER |
| MENSCHEN | UMZUG | FREUNDE | PROSPEKT |
| SPENDE | WELLESITTICH | ZUSAMMEN | TIERLIEBE |
| LEISTUNG | ZENTRALE | KASTRIEREN | HOFFNUNG |
| VERMISST | SOLIDARISCH | KATZE | IMPfung |
| HAUSTIER | SUCHEN | HERZKLEBER | TIERSCHUTZ |

Lösungswort: _____

Berührende Storys aus unseren Social Media.

Hinter den über 32 000 Meldungen, die jährlich bei der STMZ eingehen, stehen immer auch Geschichten. Glückliche wie traurige. Vor allem aber solche, die bewegen. Wir teilen sie auf unseren Sozialen Medien. Und einen kleinen Auszug präsentieren wir Ihnen hier. Mit Smileys & Co. 🐾 natürlich!

«Eine kurze Geschichte mit «Happy» End 🐾»

«Mitte Oktober wurde bei uns im Dorf eine kleine, flinke Katze 🐾 gesichtet. 👁️ Niemand kannte sie. An einem kühlen Sonntag tauchte sie dann bei uns auf, war sehr hungrig und suchte Aufmerksamkeit. 🐾 Und so richteten wir ihr auf der Terrasse, vor Wind und Regen geschützt, ☁️ eine Schlafecke ein. Sie blieb den ganzen Tag 🐾 und die ganze Nacht. 🌙 Tags darauf gingen wir mit ihr zum Tierarzt 🐾 und erfassten eine Fundmeldung bei der STMZ. Die kleine «Happy» – so hatten wir sie getauft – war nämlich weder gechippt noch als vermisst gemeldet. Immerhin machte ihr spezielles Schildpatt-Fellmuster sie einzigartig. 🐾 Einen weiteren Tag später klingelte das Telefon. 📞 Eine Frau meinte, wir hätten sehr wahrscheinlich ihre «Flitzi» gefunden. Die Bilder waren eindeutig – Flitzi und Happy waren ein und dieselbe. Doch wir waren einfach froh, dass die kleine Streunerin so schnell wieder nach Hause durfte! 🙏🐾»



«Nish und die Tomaten»

«An einem sonnigen 🌞 Abend schickte die Mutter ihre kleine Tochter auf den Balkon, um ein paar Tomaten fürs Abendessen zu holen. 🍅 Doch was war denn hier passiert? 🤔 Ein paar der Tomaten waren angeknabbert! Das Mädchen schaute sich um 👁️ – und entdeckte einen merkwürdigen Vogel.



«Mama, Mama, schau mal!» Ihre Mutter kam auf den Balkon und sah ihn auch ... den kleinen Papagei, 🦜 der sich ängstlich hinter den Blättern versteckte. Beide wussten, was zu tun war, und schauten am Computer 🖥️ die Vermisstmeldungen der STMZ durch. Und da war er, der kleine «Nish»: am 7. September weggefliegen und am 10. September auf ihrem Balkon gelandet – wahrscheinlich der Tomaten wegen! 🍅 Kurze Zeit später traf die Besitzerin ein und hatte einen blauen Papagei namens «Rocci» dabei – Nishs Freundin. So einen schönen Vogel hatte das Mädchen noch nie gesehen! 🐾💕»

«Big Tracy 🐢 Little Tracy»

«Das 20-jährige Schildkrötenmännchen «Big Tracy» lebt mit seinem jüngeren Frauchen «Little Tracy» (10) zusammen. 🐢🐢 Diesen Sommer schaffte es Big Tracy irgendwie, aus dem Stall auszubrechen und eine ca. 1,5 Meter hohe Mauer zu überwinden. Nathalie und ihre Tochter Deborah dachten, dass sie ihn nie wiederfinden würden. 🤔 Trotzdem erstellten sie eine Vermisstmeldung bei der STMZ 🖥️ – und siehe da, nur drei Tage später klingelte das Telefon: 📞 Big Tracy wurde beim Tennisplatz Wallisellen wiedergefunden. Alle waren sehr glücklich über diese Erfolgsgeschichte. 🐢 Der Schildkrötenstall wurde mittlerweile ausgebessert und verstärkt. Nathalie und Deborah bedanken sich von ganzem Herzen und unterstützen die STMZ mit einer Spende. 🐢💕»





Jetzt an die Zukunft denken und Glück weiterschicken

Haben Sie sich auch schon in Gedanken damit beschäftigt, wie Sie der Generation nach Ihnen Freude spenden können? Gerne möchten wir Sie herzlich einladen, die STMZ in Ihrem Testament zu berücksichtigen.



Mit einem Legat oder einem Erbanteil können Sie dazu beitragen, dass die STMZ ihre tägliche Arbeit weiterhin verrichten und wichtige Projekte umsetzen kann. Gemeinsam fördern wir das Wohl von Tieren und das Glück von deren Liebingsmenschen. Indem Sie uns in Ihrem Testament berücksichtigen, hinterlassen Sie nicht nur ein Erbe, sondern auch einen positiven Einfluss auf das Leben vieler Tiere.

Stellen Sie sich vor, wie Ihr Nachlass dazu beitragen kann, dass viele streunende Tiere wieder ein sicheres Zuhause finden und die nötige Pflege erhalten!

Ein Testament zu schreiben ist nicht nur vermögenden Leuten vorbehalten. Fast alle Menschen hinterlassen etwas. Vielleicht sind es ein paar Franken auf dem Bankkonto, ein Velo oder eine Briefmarkensammlung. Vielleicht ist es auch ein Guthaben bei der Pensionskasse oder eine Wohnungsausstattung. Wir freuen uns über jegliche Zuwendung. Gemeinsam können wir eine bessere Zukunft für unsere pelzigen Freunde in der Schweiz schaffen.

Vielen Dank für Ihre Überlegung und Ihre Unterstützung!